



Lohnerhöhungen vernichten keine Arbeitsplätze.

Bis zu 400 000 Arbeitsplätze der deutschen Metallbranche seien akut von der Verlagerung ins Ausland bedroht – sagt Gesamtmetall und warnt vor zu starken Lohnerhöhungen. Die Zahl ist eine reine Schätzung. Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) hat festgestellt: „Es existiert keine Statistik, die Abwanderungen von Firmen und Arbeitsplätzen ins Ausland verlässlich misst. Die Aussage, dass deutsche Arbeitsplätze verstärkt ins Ausland verlagert werden, beruht daher auf Spekulationen und einzelnen Fallbeispielen.“

„In den vergangenen Jahren haben deutsche Firmen jährlich etwa 50.000 Arbeitsplätze im Ausland geschaffen“, sagt Axel Nitschke, Chefvolkswirt des Deutschen Industrie- und Handelskammertags (DIHK). Dabei bedeute dies allerdings nicht zwingend, dass entsprechende Stellen in Deutschland gestrichen worden seien, räumte Nitschke ein. Zudem bezieht sich diese Zahl auf alle Branchen – folglich wird die Zahl für die Metallindustrie noch darunter liegen.